

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 48.

Donnerstag den 21. April

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal.								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
April	13.	27	8,8	27	9,6	27	9,2	1	—	—	9	—	8	f. heiter	schön	wolf.	—	2	3	0	
"	14.	27	9,2	27	8,8	27	8,0	—	5	—	10	—	9	schön	schön	Regen	—	2	5	0	
"	15.	27	7,6	27	7,3	27	6,1	—	7	—	10	—	10	schön	Regen	wolf.	—	2	6	0	
"	16.	27	5,0	27	5,4	27	7,1	—	8	—	8	—	5	Regen	Regen	Regen	+	0	6	0	
"	17.	27	8,2	27	9,4	27	9,9	—	3	—	7	—	6	Schnee	Schnee	trüb	+	0	5	0	
"	18.	27	10,8	27	10,7	27	10,1	—	3	—	9	—	8	trüb	wolf.	heiter	+	0	3	0	
"	19.	27	10,2	27	10,1	27	9,4	—	1	—	14	—	11	Nebel	schön	heiter	—	0	.	.	

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 Z. 565. (1) Nr. 2572.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey Franz Seglitsch, gewesener Pfarrer zu St. Martin in Untertuchain, am 6. Jänner 1841 ab intestato gestorben. — Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Theresia Albi, einer der Schwestern des Erblassers, so wie der allfälligen mehreren nächsten Verwandten, nicht bekannt ist, so werden die obgedachten Theresia Albi sowohl, als alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem Ausfertigungstage dieses Edictes, sogewiß bei diesem Gerichte anzubringen, als im widrigen Falle, nach Verlauf des vorerwähnten Termins, diese Verlassenschaft abgehandelt und den sich ausweisenden Erben eingewantwortet werden wird. — Laibach am 9. April 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 572. (1) Nr. 2319.

K u n d m a c h u n g.

Am 28. April 1842 wird zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 199 am neuen Markte im 1. Stockwerke, eine freiwillige Mobilar-Licitacion abgehalten werden, wobei mehrere Kästen, Bettstätte, Tische, Sessel, dann sonstige Hauseinrichtung, meist polirt und von Kuchholz, nebst etwas fei-

ner Leinwand, zur Veräußerung gebracht, und an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Laibach am 18. April 1842.

Z. 562. (2) Nr. 2336.

Am 25. d. M. Vormittag um 9 Uhr werden 9 Wiesenanteile in der Racova Jauscha, 10 Wiesenanteile am langen Graben, und 3 solche bei Lippa, in der magistratlichen Rathsstube auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich pro 1842 bis einschließig 1844, versteigerungsweise vermietet werden. — Die Pachtbedingnisse sind in der magistratlichen Kanzlei einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 18. April 1842.

Z. 564. (1) Nr. 4276/830.

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines Vorstandes der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Rechnungskanzlei mit dem Titel eines Rechnungs-Oberrevidenten und dem Gehalte von eilfhundert Gulden; dann die Stelle des Vorstehers einer Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Rechnungs-Abtheilung mit dem Titel eines Rechnungs-Revidenten und dem Jahresgehalt von neunhundert Gulden Conv. Münze, beide mit der Verpflichtung zur Leistung einer sogleich in Conv. Münze zu erlegenden Caution im Gehaltsbetrage zu besetzen, wozu der Concurs hiemit bis 25. Mai 1842 ausgeschrieben wird. — Diejenigen Beamten, welche sich un-

eine dieser Dienststellen, oder um beide zu bewerben gedenken, haben ihre, im letzteren Falle für jeden Dienstplatz abgesondert verfaßten Gesuche zuverlässig vor Ablauf des Concurstermines im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen, sich darin über ihre höhern Kenntnisse, Ausbildung im Rechnungs- und Cassawesen, über die Comptabilitäts-Wissenschaft, über ihre Fähigkeit zur Leistung der Dienstcaution, so wie über ihre bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Cameral-Landesbehörde, oder einer ihr unterstehenden Bezirksbehörde verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 12. April 1842.

mit dreihundert Gulden, fünf mit zweihundert fünfzig Gulden Gehalt, zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 18. Mai 1842 hierher zu überreichen. — Da diese Beamten vorzugsweise zur Verwendung im Rechnungsfache bestimmt sind, so wird zur Erlangung dieser Stellen die aus der Comptabilitäts-Wissenschaft mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung als eine unerläßliche Bedingung gefordert, worüber sich daher die Bewerber, nebst den übrigen hierzu erforderlichen Eigenschaften und einer tadellosen Dienstleistung, legal auszuweisen haben. — Uebrigens wird in den Gesuchen anzuführen seyn, ob, und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten der Cameral-Landesbehörde, oder einer der ihr unterstehenden Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. — Grätz am 12. April 1842.

3 553. (1) Nr. 4277/331
Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung sind drei Cameral-Acessistenstellen, davon eine mit dreihundert Gulden, zwei mit zweihundert fünfzig Gulden Gehalt; dann sechs Bezirks-Kanzlistenstellen, davon eine

3. 561. (2) Nr. 702.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Weißenfels zu Kronau werden hie mit nachstehende auf die Vorladungen nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Bohnort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Vincenz Dernouscheg	Köfling	31	1821	} illegal abwesend
2	Lorenz Peternou	Lengensfeld	35	1821	
3	Johann Mörzl	Kronau	65	1821	
4	Johann Dswald	Katschach	82	1821	
5	Thomas Kasinger	Alpen	5	1820	
6	Georg Mörzl	Mitterberg	2	1820	
7	Johann Smoley	Kronau	12	1819	
8	Mathäus Weneth	Katschach	70	1818	
9	Georg Smoley	Lengensfeld	3	1817	
10	Peter Scherjou	Kronau	63	1817	
11	Johann Puz	Birnbaum	10	1814	
12	Georg Rabitsch	detto	23	1814	
13	Matthäus Ruprecht	Sauerburg	3	1812	

mit dem Beisatze vorgeladen, binnen 4 Wochen sogewiß hieramts zu erscheinen, widrigenfalls sie später nach bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. k. Bezirks-Commissariat Weißenfels zu Kronau am 16. April 1842.

3. 550. (3)

Nr. 745.

Von dem k. k. vereinten Bezirks-Commissariate Rabmannsdorf und Welbes werden nachstehende militärpflichtige Individuen.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Haus-Nr.	Geburtsort	P f a r r e	Geburts- Jahr	A n m e r k u n g
1	Johann Wexler	1	Großgutensfeld	Möschnach	1822) paslos abwesend und auf die Vorladung nicht er- schienen.
2	Johann Douschan	3	detto	detto	"	
3	Joseph Suppan	1	Studentschitsch	Lees	"	
4	Jacob Grovath	66	Kropp	Kropp	"	
5	Jacob Fuster	5	Dobrouza	Muschische	"	
6	Andreas Schlieber	10	Steinbüchl	Steinbüchl	"	
7	Jacob Kliner	42	Kerniza	Obergörjach	"	
8	Jacob Gogolla	11	Rothwein	detto	"	
9	Franz Gogolla	19	Wocheinervellach	Wocheinervellach	"	
10	Franz Suppan	30	detto	detto	"	
11	Kasper Suppanz	49	Seebach	Welbes	"	
12	Simon Kunsterl	1	Feld	Feistritz	"	
13	Gregor Mlinor	23	Althammer	Mitterdorf	"	
14	Anton Stergor	72	detto	detto	"	

aufgefordert, binnen 4 Monaten soweiß zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt würden.

K. K. vereintes Bezirks-Commissariat Rabmannsdorf und Welbes den 10. April 1842.

3. 568. (1)

Nr. 67.

Verwaltungsamt der hochfürstlich Auersperg'schen Herrschaft Pölland am 11. April 1842.

V e r l a u t b a r u n g .

Bei dem Verwaltungsamte der hochfürstl. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland in Unterfrain wird am 12. Mai 1842 Vormittags 9 Uhr der, dieser Herrschaft sowohl von den Geräthern als Rectif-Weingärtengründen, gebührende Weinzehent im Gerätherberge, sammt denen dazu gehörigen Weingärten bei Gröllin und Schimeter, auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist, vom 1. Jänner 1842 angefangen, bis inclus. Ende December 1847, durch öffentliche Versteigerung im Amtlocale zu Pölland in Pacht überlassen. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Pachtbedingung täglich hieramts einsehen können. — Schließlich werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandrecht entweder gleich bei der Licitation, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusivtermines von 6 Tagen, um so gewisser geltend zu machen, als später darauf keine Rücksicht genommen werden wird. — Ver-

3. 558. (2)

ad Nr. 305.

C o n c u r s - V e r l a u t b a r u n g .

Zur Besetzung der Gerichtsdiener-Gehilfenstelle bei dem k. k. Bezirkscommissariate Pono-vitsch zu Wartenberg. — Bei diesem Bezirkscommissariate ist zu Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes ddo. 2. Februar 1842, Nr. 17059, die Gerichtsdiener-Gehilfenstelle mit dem fiktivem Gehalte jährlicher 144 fl. und Kleibungsbeitrag pr. 15 fl. zu besetzen. — Die Competenten um diese Bedienstung müssen der krainischen Sprache und des Lesens und Schreibens kundig seyn und haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit dem Tauffcheine, Sittenzugnisse und mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und über angemessene Körperstärke documentirt, bis 12. Mai 1842 hieramts zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Pono-vitsch zu Wartenberg am 12. April 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 570. (1)

Nr. 559.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit der seit 30 Jahren, unbekanntem Aufenthaltes, abwesende Johann Kuschel von Forst mit dem Beisatze vorgeladen, daß er sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hieher zu stellen, oder das Gericht oder den ihm in der Person des Sebastian Domietrovitsch aufgestellten Curator von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen habe, widrigens man nach Auslauf dieser Frist auf ferneres Ansuchen zur Todeserklärung schreiten würde.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 23. März 1842.

3. 569. (1)

Nr. 562.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Marold, Franz Pirz'schen Concursmassa-Verwalters von Stadtberg, die öffentliche Feilbietung der zur Franz Pirz'schen Concursmassa gehörigen, den Herrschaften Thurnamhart und Gurksfeld sub Berg-Nr. 277, 280, 750 und 754 dienbaren Bergrealitäten bewilliget worden. Es werden zu diesem Ende zwei Feilbietungstagssetzungen auf den 25. Mai und 25. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung vor der Classification und vor ausgegangenem Vorrechte nicht Statt finde. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 22. März 1842.

3. 571. (2)

Nr. 255.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es habe Georg Schneiderwitsch um Einberufung, und sohinige Todeserklärung seines seit 32 Jahren verschwundenen Verwandten, Anton Germouschel von Maledulle, gebeten. Daher werde diesem und seinen Rechtsnachfolgern, Michael Gerden von St. Weit als Curator aufgestellt, und Anton Germouscheg hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre sogleich vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben, widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 200 fl. C. M., den sich legitimirenden Erben eingeweiht werden wird.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 12. Februar 1842.

3. 542. (3)

Nr. 508.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen

des Herrn Johann Koblner zu Ortenegg, wegen ihm schuldiger 41 fl. 7 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der gesammten Michael Kovat'schen, der Herrschaft Reifnitz und der Pfarrhofsgült Reifnitz zinsbaren Realitäten, im Markte Reifnitz liegend, gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: auf den 20. Mai, 22. Juni und 29. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls solche um oder über den Schätzungswerth an Mann nicht gebracht werden sollten, bei der dritten Versteigerung dem Executionsführer um den Schätzungswerth pr. 3886 fl. M. M. überlassen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. März 1842.

3. 543. (3)

Nr. 798.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Georg Perz, substituirten Gewaltsträger des Herrn Dr. Wilhelm Gdler v. Homer zu Gräg, Simon Barthol'schen Verlass. Curator, in die neuerliche Versteigerung der Andreas Barthol'schen, im Markte Reifnitz sub Haus-Nr. 114 liegenden, von Johann Loussin um 636 fl. erstandenen Realitäten, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, gemilliget, und zur Vornahme derselben den Tag auf den 9. Mai d. J. Vormittag um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten gleich bei dieser Tagsatzung, auf Gefahr und Unkosten des ersten Meistbieters, um jeden meist angebotenen Betrag, also auch unter dem früheren Meistbote dahin gegeben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. April 1842.

3. 567. (1)

K u n d m a c h u n g.

In dem Hause Nr. 21 am Congress-Platze, werden am 26. April und die folgenden Tage aus freier Hand versteigert: Zimmereinrichtungstücke, Küchengeräthe, Wäsche, alte Kleider, eine Civil-Uniform, ordinärer Tischwein in zwei mit Eisen beschlagenen Fasseln.

Laibach am 19. April 1842.

3. 553. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Provinzial-Hauptstadt Klagenfurt ist eine chirurgische Real-Gerechtfame täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Diesfällige Liebhaber wollen sich in frankirten Briefen an Herrn Ferdinand Kuchler, Secundar-Wundarzte im k. k. allgemeinen Krankenhause zu Klagenfurt, verwenden.

Klagenfurt am 14. April 1842.

N e m l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 575. (1)

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	d e s M i l i t ä r p f l i c h t i g e n					Anmerkung
	N a m e	Wohnort	Hö.-Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	
1	Lorenz Roig	Verbiga	1	Dornegg	1822	} Auf die Vorladung nicht erschienen
2	Mich. Fakschetitsch	detto	10	detto	"	
3	Joseph Zellin	Kuteschou	15	detto	"	
4	Anton Berch	Untersemon	57	detto	"	
5	Johann Merschnig	Smerje	8	Prem	"	
6	Johann Bitschitsch	Harije	33	Dornegg	"	
7	Joh. Kovatschitsch	Dobropolle	2	detto	"	
8	Anton Skerl	Soffe	5	detto	"	
9	Joseph Mesner	detto	4	detto	"	
10	Joseph Millauz	Waatsch	79	Grafenbrunn	1821	} Flüchtling vom Jahre 1841
11	Georg Stefanzhizh	Tablanih	7	Dornegg	"	
12	Jacob Bitschitsch	detto	10	detto	"	} illegal abwesend
13	Andre Berch	Untersemon	31	detto	1820	
14	Ferdinand Vizhan	Feistritz	19	detto	"	} Flüchtling vom Jahre 1841
15	Jos. Vostiantshitsch	Großbukovizh	24	detto	"	
16	Anton Glauz	Waazh	17	Grafenbrunn	"	
17	Blas Laurenzhizh	Untersemon	17	Dornegg	"	
18	Johann Derenzhin	Feistritz	11	detto	"	
19	Blas Novak	Tablanih	14	detto	"	} illegal abwesend
20	Johann Roig	Verbiga	1	detto	1819	
21	Matthäus Gustin	Schillertabor	2	Sagurje	"	} Flüchtling seit 1839
22	Lukas Sefrin	Tablanih	8	Dornegg	"	
23	Bartelmä Mikulizh	Koffese	11	detto	1818	} illegal abwesend
24	Anton Thomschizh	Waatsch	29	Grafenbrunn	"	
25	Jacob Proßen	Kuteschou	3	Dornegg	"	
26	Blas Proßen	detto	21	detto	"	
27	Lukas Beuzhizh	Untersemon	20	detto	"	
28	Johann Berch	detto	54	detto	"	
29	Michael Jenko	Topolz	10	detto	"	
30	Frz. Vostiantshitsch	Großbukovizh	16	detto	"	
31	Andre Schein	Zurschizh	3	Grafenbrunn	"	} illegal abwesend
32	Martin Millauz	Grafenbrunn	100	detto	"	
33	Johann Thomschizh	Koritzenze	5	detto	"	

hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, um so gewisser vor diesem Amte persönlich zu stellen und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden sollen.

K. K. Bezirks-Commissariat Prem zu Feistritz am 1. April 1842.

(3. Intell.-Blatt Nr. 48. d. 21. April 1842.

3. 574. (1)

Nr. 2394.

3. 533. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Am 29. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Minuendo-Licitation für die Herstellung der beiderseitigen Kloaken-Abzugs-Kanäle nächst der Spitalbrücke vorgenommen, und zum Ausrufspreise der richtig gestellte Betrag pr. 528 fl. 31 kr. angenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 19. April 1842.

3. 576. (1)

N a c h r i c h t.

Von der hier bestehenden Grotten-Verwaltungs-Commission wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Pfingstmontage, d. i. am 16. Mai 1842, hierorts das übliche Grottenfest Statt finden, und zu diesem Ende die gewöhnliche Beleuchtung der Grotte veranstaltet werde, wozu demnach die verehrlichen Liebhaber von Naturmerkwürdigkeiten höflichst eingeladen werden.

1) Der Beginn des Festes ist mit Schlag 3 Uhr Nachmittags; mit drei Pöllerschüssen wird das Zeichen dazu gegeben werden. Dieses Fest wird unter Begleitung einer gut besetzten Musik bis 6 Uhr Abends dauern.

2) Beim Eingange in die Grotte ist an die Casse das Eintrittsgeld von 1 fl. für die Person gegen Lösung eines Billets zu bezahlen, und das Billet sonach im Eingange der Grotte abzugeben. Auch ist Jedem von der angestellten Bedienung alles belästigende Betiteln ausdrücklich untersagt. Domestiquen der Grottengäste sind vom Eintrittsgelde frei.

3) Wird sehr angelegentlich ersucht, sich alles Abschlagens von Steinen zu enthalten. Adelsberg den 14. April 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 498. (3)

Fortepiano

zu verkaufen.

Auf der St. Peters-Vorstadt, Haus-Nr. 11 zu ebener Erde, sind 2 Claviere und 1 Fortepiano aus freier Hand zu verkaufen. — Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

A n z e i g e.

Es wird ein Practikant in eine chirurgische Officin gesucht. Das Nähere erfragt man in der Officin am alten Markte.

Johann Dubnetzky,
Wundarzt.

Literarische Anzeigen.

3. 573. (1)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist neu angekommen:

Der
Herrschaftsbeamte
wie er seyn soll;

oder

P f l i c h t e n

der herrschaftlichen Ober-, Cassen-, untergeordneten Wirthschafts- und Kanzleibeamten gegen den Staat, den Grundherrschaften und dessen Unterthanen, für die Wohlfahrt des Allgemeinen und mit Rücksicht auf eigene Sicherheit. Auf eigene Erfahrungen faßlich bearbeitet von **J. Morewet**, herrsch. Oberbeamten. Wien. 1842. brosch. 40 kr.

3. 551. (3)

In der **Eger'schen** Subernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Schematismus
des Laibacher Gouvernements-Gebietes im Königreiche Illyrien für das Jahr 1842.

Halb steif im farbigen Umschlage gebunden. — Festgesetzter Preis 54 kr. G. M.

Bei **Ignaz Edler v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist wieder angekommen und zu haben:

R e i n e

Hämorrhoiden mehr!

Erfahrungen über das eigentliche, bisher nicht erkannte Wesen und den Grund der Hämorrhoidalkrankheit, nebst Angabe des einzigen Mit-

tels, durch welches dieselbe auf die sicherste, völlig unschädliche und schnellste Weise geheilt und verhütet werden kann.

Nach dem Englischen

des

Dr. Mackenzie.

Sechste, verbesserte und vermehrte Auflage.

12. geb. 45 kr.

3. 502. (3)

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben angekommen:

D a s

wohlthätige und gemeinnützige

W i e n,

o d e r

ausführliche Beschreibung der in der k. k. Haupt- und Residenzstadt zum allgemeinen Besten bestehenden

öffentlichen und Privat-Anstalten

mit Angabe der Erfordernisse, um zur Theilnahme an denselben zu gelangen, und der Vortheile, welche sie gewähren.

Ein nützliches Auskunfts- und Nachschlagebuch für Haus- und Familienväter, Einheimische und Fremde, Stadt- und Landbeamte, Gemeinden und Grundobrigkeiten, Aerzte und Seelsorger u. u.,

insbesondere aber ein unentbehrlicher Anhang zu allen Beschreibungen von Wien.

Nach den allerhöchsten Vorschriften, den Gesellschafts-Statuten, öffentlichen Kundmachungen und Privat-Mittheilungen

bearbeitet und herausgegeben

v o n

Andreas Haidinger,

J u s t i z i a r.

In drei Lieferungen à 48 kr. G. M.

Gr. 8. Wien 1842. In Umschlag broschirt.

Dieses Werk erscheint in drei Lieferungen à 48 kr. G. M., mithin ist der Pränumerationspreis für das Ganze (circa 30 Groß-Median-Druckbogen) 2 fl. 24 kr. G. M., welcher bei Empfang der ersten Lieferung zu erlegen ist. Der Ladenpreis zu 3 fl. G. M. tritt mit dem Erscheinen der dritten Lieferung ein. Die erste Lieferung ist bereits erschienen, binnen 4 Wochen folgt die zweite und am 30. Mai die dritte (letzte) Lieferung.

Ferner:

Brauner, Dr. Franz, Stimmen an katholische Prediger. Eine Prediger-Pastoral

ohne System, in nuce, für neugeweihte Priester. 8 Wien 1842. In Umschlag broschirt, 54 kr.

Chimani, Leopold, Vaterländische Merkwürdigkeiten. Biographien berühmter und ausgezeichneten Männer; Erzählungen aus der österreichischen Geschichte, Schilderungen großer Städte, merkwürdiger Völker, der Sitten, Gebräuche u. u. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für die Jugend. Zweite vermehrte Auflage. 8. Wien. 4 Theile, 2 fl. 40 kr.

— — **Goldkörner** aus den Erfahrungen im Menschenleben, wiedergegeben in wahren Geschichten, welche sich in verschiedenen Gegenden zugetragen haben. Zur Belehrung und Warnung der Jugend. Mit 1 Kupfer. 8. Wien. 40 kr.

Sophron, der weise Rathgeber auf der Lebensreise. Eine Sammlung von Lebensregeln, Klugheitslehren und Maximen, in aphoristischer Darstellung. Aus dem Französischen. 8. Wien. brosch. 36 kr.

Vérin, Josephine Freiinn v., Was die Großmutter ihren Enkeln erzählte. Mit 2 illum. Bildern. gr. 12. Wien, steif gebunden 1 fl. 20 kr.

Sundinger, Anton, Das Angebinde. Eine Prämiensammlung für die fleißige und gesittete Jugend. 6 Bände gr. 12. Wien 1841. 2 fl. 24 kr.

Seidl, Johann Gabriel, Laub und Nadeln Erzählungen und Novellen. 2 Bände. 8. Wien 1842. 2 fl. 40 kr.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben angelangt und zu haben:

Leichtfaßliche
Vorlesungen

über

Astronomie,

für jene, denen es an mathematischen Vorkenntnissen fehlt.

Von

August Kunze,

Dr. der Philos., ord. öffentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik an der Franzens-Universität in Lemberg.

Mit fünf lithographirten Tafeln.

gr. 8. Wien. 1842. in Umschlag brosch. 2 fl.

3. 566. (1)
**Kozebue's gesammelte Unter-
 haltungs-Schriften.**

Ankündigung und Einladung zur
 Pränumeration
 auf eine neue, elegante und höchst wohl-
 feile Ausgabe
 v o n

**Augusts von Kozebue
 profaischen Schriften erzählen-
 der Gattung,**

enthaltend:

Die Romane, Erzählungen,
 Anekdoten und Miscellen.

Dieses Werk wird unter dem Titel:
 Ausgewählte profaische Schriften Augusts
 von Kozebue der äußern Ausstattung nach
 ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe
 der Kozebue'schen Theater, auf feinstem Ma-
 schinen-Wellinpapier mit größter typographischer
 Eleganz auf Schnellpressen in der rühmlich be-
 kannten Sollinger'schen Officin correct mit ganz
 neuen Lettern gedruckt, im Verlage der ge-
 fertigten Buchhandlung erscheinen.

Die Zahl der Bände kann derzeit nicht
 ganz genau angegeben werden, weil die zum
 Wiederabdrucke vorliegenden Original-Ausgaben
 zerstreut, daher in Schrift und Format so sehr
 ungleich sind, daß vorkünftig eine bestimmte Be-
 rechnung des neuen Druckes nicht leicht möglich ist.

Das Ganze wird jedoch we-
 nigstens 30, höchstens 36 Bände,
 jeder Band 200 — 250 Seiten stark, in dem
 oben bezeichneten Format (Schiller-Format fl.
 8.) geben.

Vom 2. Mai d. J. angefangen, wird alle
 14 Tage ein Band in Umschlag elegant bro-
 schirt ausgegeben.

Ein solcher Band kostet nur 20
 Kreuzer Conv. Münze, und ist bei
 Empfang des ersten, der letzte Band vorauszu-
 zahlen.

Wer jedoch gleich für 30 Bände
 vorausbezahlt, erhält dieselben an-
 statt um 10 fl. C. M. für 8 fl. C. M.

Diese beispiellos billigen Pränumera-
 tionspreise gelten jedoch nur bis zum Erscheinen des
 zehnten Bandes.

Nach Erscheinen des zehnten Bandes wird
 die Pränumeration pr. Band auf 24 fl. C. M.,
 und die Vorausbezahlung für 30 Bände, auf
 10 fl. C. M. erhöht.

Die Verlagshandlung wird für die
 ansprechendste und schönste Ausstattung,
 so wie für das präcise Erscheinen dieselbe
 Sorgfalt tragen, die sie schon bei der von
 ihr gelieferten neuesten Original-Ausgabe
 der Kozebue'schen Theater bewiesen hat.

Pränumeration und Vorausbezahlung wird
 in der Verlagshandlung in Wien, und in der
 Buchhandlung des **Ignaz Edlen von
 Kleinmayr** in Laibach angenommen.

Ferner ist daselbst zu haben:

Christ. Columbus!

So eben ist erschienen, und wird bei Ignaz
 Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach,
 Pränumeration angenommen auf:

Die

**Entdeckung von Amerika
 durch Christoph Columbus.**

Mit 24 ausgezeichneten Bildern
 und einer Karte.

Neu herausgegeben

von

Fr. Ed. Sandtner.

Prag 1842, in Schiller-Format.

Das ganze Werk erscheint in 12 Lieferungen,
 jede mit 2 sauberen und netten Abbildungen, und ist
 der Preis, um es jedermann zugänglich zu machen,
 so billig als möglich gestellt worden, und zwar:

jede Lieferung mit Abbildungen auf weißem
 Papier 2 kr., zusammen 1 fl. 36 kr. C. M.

und jede Lieferung mit Abbildungen auf Ton-
 druck-Papier 15 kr., zusammen 3 fl. C. M.

Bei 12 Exemplaren wird ein Frey-Exemplar gegeben.

Alle 14 Tage wird regelmäßig eine Lieferung aus-
 gegeben; die erste und zweite Lieferung sind bereits
 erschienen.

Als Fortsetzungen erscheinen später:
 als zweite Abtheilung

Ferdinand Cortez,

in 10 bis 12 Lieferungen mit Bildern,
 als dritte Abtheilung

Pizarro,

in 10 bis 12 Lieferungen mit Bildern.